

# Das Austauschprogramm in Kürze

BEZEICHNUNG DER AKTIVITÄT	ZIELGRUPPE	DAUER	ORT	SPRACHE
Kurzzeithospitationen (Gruppen und Einzelteilnehmer)	Richter, Staatsanwälte und juristische Fortbilder	10 oder 5 Tage	Gerichte, Staatsanwaltschaften, juristische Fortbildungseinrichtungen von EU-Mitgliedstaaten	Sprache des Gastlandes oder gebräuchliche Sprache (Englisch oder Französisch)
Das AIAKOS-Programm	Angehende oder am Beginn ihrer Laufbahn stehende Richter und Staatsanwälte	2 Wochen (1 Woche im Ausland und 1 Woche zuhause)	Fortbildungseinrichtungen und Gerichte von EU-Mitgliedstaaten	Englisch
Study visits	Richter, Staatsanwälte	2 bis 5 Tage, je nach Gastinstitution	EuGH, EGMR, Eurojust, EU-Institutionen	Englisch oder Französisch
Langzeithospitationen	Erfahrene Richter und Staatsanwälte	3 bis 12 Monate, je nach Gastinstitution	EuGH, EGMR, Eurojust	Englisch oder Französisch

## Praktische Fragen

### Regelung der Kostenfrage

Die Auslagen der Teilnehmer während des Austauschs (Reise, Unterkunft, Verpflegung etc.) werden vom EJTN durch Zahlung eines einmaligen Betrages übernommen; gegebenenfalls werden Auslagen auch auf Grundlage der tatsächlichen Reisekosten erstattet.

**„Ich kann allen Kollegen nur empfehlen, an einem Austausch teilzunehmen. Es ist eine großartige Möglichkeit, um einmal über den Tellerrand hinaus zu blicken und neue Eindrücke zu gewinnen.“**  
(Richter aus Deutschland)

### Wie bewerbe ich mich?

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Austauschprogramm sind eine ausgeprägte berufliche Motivation und gute Kenntnisse der Sprache, in der die Aktivität stattfindet. Sämtliche Aktivitäten des Austauschprogramms werden jedes Jahr im Herbst durch die Partner-Fortbildungseinrichtungen und auf der EJTN-Website ausgeschrieben. Die Vorauswahl und Vergabe der verfügbaren Plätze in den teilnehmenden Ländern/ Institutionen erfolgt durch das EJTN in Zusammenarbeit mit seinen Partnern.

- Alle Bewerbungsformulare müssen an die für das Austauschprogramm zuständige Kontaktstelle Ihres Heimatlandes gesandt werden.
- Aktuelle Informationen zu der Ausschreibung und Einzelheiten zu den nationalen Kontaktstellen des Austauschprogramms werden im Herbst auf der EJTN-Website veröffentlicht.

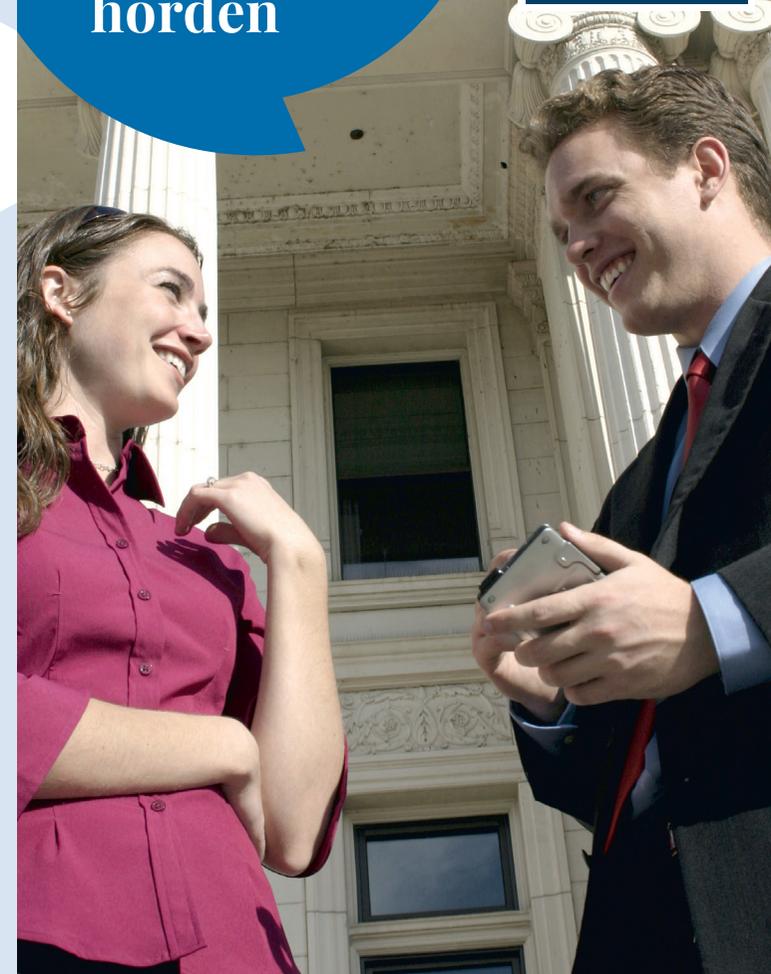


#### Weitere Informationen

European Judicial Training Network (EJTN) –  
Rue du commerce 123, B – 1000 Brüssel  
<http://www.ejtn.eu/>

**Das für das Austauschprogramm verantwortliche Team:**  
[exchanges@ejtn.eu](mailto:exchanges@ejtn.eu); + 32 2 280 22 42

## Das EJTN-Austauschprogramm für Justizbehörden



# Hintergrund und Zielsetzungen

Das Austauschprogramm für Justizbehörden ist das Flaggschiff des EJTN. Das vom Europäischen Parlament initiierte Austauschprogramm wurde im Jahre 2005 erstmals umgesetzt. 2006 erkannte die Europäische Kommission dem EJTN eine faktische Monopolstellung bei der Durchführung des Austauschs zwischen Justizbehörden zu.

Hauptzweck des Austauschprogramms ist es, durch direkte Kontakte und durch Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Richtern, Staatsanwälten und Fortbildern aus unterschiedlichen EU-Mitgliedsstaaten die praktischen Kenntnisse von Angehörigen der europäischen Justiz über andere Justizsysteme sowie über europäisches Recht und Menschenrechte zu verbessern. Das Austauschprogramm hat auch zum Ziel, eine europäische Rechtskultur zu entwickeln, die auf gegenseitigem Vertrauen zwischen den Justizbehörden im Europäischen Rechtsraum gegründet ist.

Das Austauschprogramm umfasst Kurzzeithospitationen bei den Gerichten/Staatsanwaltschaften und juristischen Fortbildungseinrichtungen der EU-Mitgliedsstaaten, Study visits und Langzeithospitationen an Europäischen Gerichten, bei EU-Institutionen und EU-Stellen sowie ein spezielles Programm für angehende oder am Beginn ihrer Laufbahn stehende Angehörige der Justizberufe.

**Das Austauschprogramm hat jährlich 1600 Teilnehmer - eine Steigerung um das Zehnfache im Laufe der letzten zehn Jahre.**

## Aktivitäten

### Kurzzeithospitationen bei den Gerichten, Staatsanwaltschaften und juristischen Fortbildungseinrichtungen der EU-Mitgliedstaaten

Sie ermöglichen den Teilnehmern, Kenntnisse über andere Justizsysteme zu erlangen und sich mit ihren Kollegen über Erfahrungen und die justizielle Praxis auszutauschen.

- **Kenntnisse über die Justizsysteme in der EU erlangen**
- **Bewährte Praktiken austauschen**
- **Berufliche Netzwerke erweitern**
- **Sprachkenntnisse verbessern**

### Das AIAKOS-Programm

Das Programm richtet sich speziell an angehende und am Beginn ihrer Laufbahn stehende Richter/Staatsanwälte. Es gibt ihnen die Möglichkeit, etwas über andere Justizsysteme und Lehrprogramme zu erfahren, ihre Kenntnisse über das EU-Recht und die Instrumente der justiziellen Zusammenarbeit zu erweitern sowie Kollegen zu treffen und nützliche Kontakte für ihr künftiges Berufsleben zu knüpfen.



©PH



©ENM

◀ Fiktiver Gerichtsprozess, durchgeführt von Teilnehmern am AIAKOS-Programm, Bordeaux, Frankreich

Kurzzeithospitationen gibt es zwei Modelle:

- **Gruppenhospitation:** Eine Gruppe von Richtern und/oder Staatsanwälten aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten erhält einen Einführungskurs zum Justizsystem des Gastlandes, dem sich ein Praxisaufenthalt bei einem Gericht/einer Staatsanwaltschaft anschließt.
- **Einzelhospitation:** Der teilnehmende Richter/Staatsanwalt begleitet einen Kollegen bei seiner täglichen Arbeit. Die Hospitation kann auf das Spezialgebiet des Teilnehmers zugeschnitten werden.

Juristische Fortbilder haben die Gelegenheit, etwas über die Schulungsmethoden, -werkzeuge und -programme des Gastlandes zu erfahren und bewährte Praktiken mit ihren Kollegen auszutauschen.

### Fortbildungsmaßnahmen an Europäischen Gerichten, bei EU-Einrichtungen und EU-Stellen

**Study visits** für Teilnehmergruppen unterschiedlicher Nationalitäten werden am Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH), am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), bei Eurojust und mehreren EU-Institutionen in Brüssel angeboten und bieten den Teilnehmern Einblicke in die Funktionsweisen und Verfahren der Gastinstitution.

**Langzeithospitationen** werden auf individueller Basis am EuGH, EGMR und bei Eurojust angeboten und ermöglichen den Teilnehmern ein vertieftes Eintauchen in die Arbeit der Gastinstitution.

◀ **Gruppenhospitation in Padua, Italien**



©Eurojust